

# Newsletter

Forstbetriebsgemeinschaft Eichstätt w. V.



Wichtige Infos auch im Internet unter [www.fbg-eichstaett.de](http://www.fbg-eichstaett.de)

Ausgabe 1/April 2019

Sehr geehrte Mitglieder,

der zurückliegende Winter war viel zu mild. Der hohe Borkenkäferbestand wurde dadurch nicht reduziert. Buchdrucker und Kupferstecher zeigten bis in den Winter hinein hohe Befallsaktivität. Die derzeit anhaltend warme und trockene Witterung lässt leider erneut befürchten, dass wieder mit einem katastrophalen Schadholzanfall zu rechnen ist.

**Ausgangslage:  
Durch milden Winter sehr  
hohe Borkenkäferbestände!!!**



Abb.: Kupferstecherbefall (Foto: LWF)

**Es ist zu erwarten, dass ab Mitte April der erste Schwärmflug der Borkenkäfer stattfindet.**

Angesichts der hohen Populationsdichten aus dem Vorjahr ist beim Hauptschwärmflug mit Stehendbefall auch in unserem Raum zu rechnen. Erste Gefährdungsmeldungen aus

Ostbayern liegen bereits vor. Die **Bohrmehlsuche** ist daher in den kommenden Wochen unerlässlich, besonders an den **Randbäumen letztjähriger Käferlöcher und aufgerissener Bestandsränder sowie im Umkreis noch nicht aufgearbeiteter Einzel- und Nesterwürfe vom März-Sturm „Eberhard“.**

Befallene Fichten müssen zeitnah gefunden, gekennzeichnet und unverzüglich aufgearbeitet werden. Nur so ist eine Ausweitung des Befalls auf benachbarte Fichten sowie der Wiederausflug zur Anlage einer Geschwisterbrut zu verhindern. Bei warmer Witterung kann zwischen Befall und Anlage der Geschwisterbrut ein Zeitraum von nur 2 Wochen liegen!

Die **schnelle Reaktion** auf Käferbefall und gründliche Aufarbeitung in der ersten Schwärmwelle sind besonders wirkungsvoll für eine erfolgreiche Eindämmung der Befallsausbreitung und Abschöpfung der Käferpopulation.

**Es wird daher gebeten, folgende Handlungsempfehlungen dringend zu beachten:**

- **Bohrmehlsuche – ab Mitte April!!!!**
- Kontrolle von Randbäumen auf frischen Stehendbefall: an letztjährigen Käferlöchern und aufgerissenen Waldrändern, sowie im näheren Umkreis von Einzel- und Nesterbrüchen;

- **Regelmäßige Kontrollgänge, spätestens alle 2 Wochen**

- Bohrmehlsuche an trockenen Tagen;
- Bohrmehl ist erkennbar hinter Rindenschuppen, auf Ästen, in Zwieseln und Astgabeln, im Moos am Stammfuß, auf Blättern der Pflanzen am Boden;
- Befallskontrolle von liegenden bruttauglichen Fichtenkronen und Resthölzern;
- Zeitnaher Einschlag und Aufarbeitung von befallenen Fichten:
- Aufarbeitung möglichst bis Derbholzgrenze (7 cm).
- Bei Harvestereinsätzen sind die Kronen soweit wie möglich durch den Prozessorkopf zu ziehen, um die Bruttauglichkeit der Kronen einzuschränken.
- Suche, Aufarbeitung und Bringung von Einzelwürfen, angeschobenen oder gebrochenen Bäumen.
- Weitere Aufarbeitung von Einzel- und Nesterwürfen. Spätestens Mitte Mai ist mit dem Ausflug zur Anlage der Geschwisterbrut zu rechnen, sodass je nach Flächengröße und Holzanfall ein Übergreifen auf den Bestandsrand und in die Bestände möglich ist.

### Holzmarkt

Die großen Schadholz mengen aus Deutschland und dem angrenzenden Ausland überschwemmen nach wie vor bei uns in Bayern den Markt. Die Preise für Frischholz sind stark unter Druck. Das Niveau für Fixlängen frisch liegt derzeit bei etwa 70 €/fm. Aufgrund der großen Holz mengen die momentan auf dem Markt sind, liegt die Herausforderung für die kommende Käfersaison darin, das Holz überhaupt verkauft und abgefahren zu bekommen.

### Staatliche Förderung wieder aufgelegt!!!

Wie in 2018 gibt es auch heuer wieder staatliche Förderung für die Bekämpfung des Borkenkäfers. Die Förderhöhe liegt bei derzeit 4 €/fm. Für Kleinmengen unter der Bagatellgrenze von ca. 65 fm gibt es die Möglichkeit, im Rahmen von Sammelanträgen die Förderung über die FBG zu beantragen.

Voraussetzung hierfür ist:

- Frischholz (fängisches Holz, nicht nur Käfer- oder Sturmholz) wird aus dem Wald transportiert
- Lagerung auf genehmigten Lagerplatz (kann bei der FBG oder dem zuständigen Revierleiter erfragt werden)
- Holzliste und Beteiligterklärung bei der FBG **im Original** einreichen (Formulare sind bei der FBG oder über unsere Homepage erhältlich)
- Genehmigung der Menge durch den zuständigen Revierleiter

**An den einzelnen Waldbesitzer wird appelliert, seinen Wald jetzt verstärkt zu kontrollieren, befallene Bäume sofort aufzuarbeiten und auf Lagerplätzen außerhalb des Waldes zu lagern.**

**Die vorhandenen Holzlagerplätze effizient nutzen und belegen, damit möglichst viel dort gelagert werden kann.**

**Wird Holz nicht aus dem Wald gefahren, übernimmt die FBG das Spritzen. Die Kosten für Auslagern bzw. Spritzen werden dem Waldbesitzer belastet.**

**Bitte auch Lagerflächen melden, die im Rahmen der Nachbarschaftshilfe zur Verfügung gestellt werden können (Antrag fürs AELF gibt's bei der FBG und über die Homepage).**

**Nehmen Sie die Möglichkeit wahr, sich bei den einzelnen Revierleitern über die Situation zu informieren und fachlichen Rat einzuholen. Es werden auch wieder Schulungen zum Erkennen von Borkenkäferbefall von örtlich zuständigen Revierleitern angeboten. Ort und Datum entnehmen Sie bitte unserer Homepage.**